

P R E S S E M I T T E I L U N G vom 09.04.2026

## **„Bürokratie-Therapie von nebenan“ an der Technischen Hochschule Nürnberg**

**Berlin. Das Thema „Bürokratieabbau“ ist seit Jahren Thema in Wahlkämpfen. Doch wie sieht die Realität Betroffener aus? Die einzigartige Wanderausstellung stellt besonders anregende Fälle von Menschen vor, die Bürokratismus nicht still hingelassen und Verbesserungsbedarf sichtbar machen. Die Praxisfälle machen Bürokratismus anschaulich und greifbar und liefern Verwaltung und Politik Handlungsaufträge.**

**Die Wanderausstellung gastiert vom 13.04.2026 bis zum 30.04.2026 im Foyer des BL-Gebäudes der Technischen Hochschule Nürnberg, Bahnhofstraße 87, 90402 Nürnberg.**

„Der Kaiser hat ja gar nichts an! Bürokratie-Therapie von nebenan“, so lautet der Titel der Ausstellung. Denn wenn niemand sagt, was schief läuft, kann sich (wie im namensgebenden Märchen) auch nichts ändern. Die unternehmerischen Menschen hinter den Fällen, die in der Ausstellung zu sehen sind, sind nicht stumm geblieben. Sie üben Kritik, regen Verbesserungen im Verwaltungshandeln und in der Politik an und werden dadurch zu wichtigen Gemeinwohlakteuren.

Die Ausstellung zeigt eine themenvielfältige Auswahl von Fällen, mit denen sich unternehmerische Menschen am Projekt „Bürokratie-Therapie“ der Stiftung beteiligt haben. Eines der Ziele des Projekts ist, insbesondere die Reibungsverluste zwischen Verwaltung und Unternehmen möglichst klein zu halten. Neben den Projektteilnehmern sind die Protagonisten Landes- und Bundesbehörden, aber auch Großbürokratien und berufsständische Kammern. Wo übersieht die Verwaltung im Dschungel der Paragraphen und Schablonen Ermessensspielräume, effektivere Wege und mitunter die ursprünglichen Interessen des Normgebers?

Die Wanderausstellung folgt einer Einladung von Prof. Dr. Thomas Bahlinger an die TH Nürnberg. Professor Bahlinger beschäftigt sich seit über 20 Jahren mit dem Abbau von Bürokratie sowie der Vereinfachung von Prozessen. Das von ihm gegründete Institut für Bürokratieabbau zielt darauf ab, Unternehmen aber auch Behörden dabei zu unterstützen, vorhandene Handlungsspielräume auszunutzen, um Prozesse bürokratiearm, kundenorientiert und bürgernah zu digitalisieren. In seinen Projekten stellt er immer wieder fest, dass Bürokratie nicht ausschließlich Folge von Gesetzen und Verordnungen ist – oft ist sie hausgemacht.

### **Weitere Informationen und Kontakt:**

Im Mitmachprojekt „Bürokratie-Therapie“ teilen Selbständige, Gründer und Unternehmer ihre Probleme mit staatlicher Bürokratie mit der **Werner Bonhoff Stiftung**. Das Stiftungsteam prüft diese und bereitet sie als Fälle für die Online-Fallsammlung fachgerecht auf. Mit dieser stellt sie eine unabhängige Plattform zur Verfügung, die konkrete Kritik verstärkt und für alle sichtbar macht. Lernprozesse werden so „von unten“ angestoßen, der unternehmerische Nachwuchs vor entsprechenden Hürden gewarnt und Verwaltungen und Gesetzgeber zu besseren Leistungen angespornt. Herausragende Fälle würdigt die Stiftung seit 2006 mit dem „Werner-Bonhoff-Preis-wider-den-§§-Dschungel“, der aktuell mit 25.000 € dotiert ist.

Werner Bonhoff Stiftung  
Reinhardtstraße 37  
10117 Berlin

Tel. 030 258008855  
Fax: 030 920 383 72 75  
E-Mail: [info@werner-bonhoff-stiftung.de](mailto:info@werner-bonhoff-stiftung.de)  
Web: [www.werner-bonhoff-stiftung.de](http://www.werner-bonhoff-stiftung.de)